Ressort: Technik

Ehemaliger Cyber-Sicherheitsbeauftragter warnt vor dem Einsatz von Malware

New York, 04.02.2013, 12:01 Uhr

GDN - Der ehemalige Cyber-Sicherheitsbeauftragter der ersten Obama-Regierung, Howard Schmidt, hat vor dem Einsatz von Malware im "Cyber-Krieg" mit anderen Staaten gewarnt. "Ich denke nicht, dass wir uns jedes Mal am Rande einer Katastrophe befinden, sobald ein neuer Virus auftaucht", sagte Schmidt dem US-Technikblog "Mashable".

Dabei wolle er die potenzielle Gefahr, die von solchen Cyber-Angriffen ausgehe, nicht herunterspielen. Vielmehr warnte er, dass der Einsatz solcher Waffen nur als letzter Schritt in Betracht gezogen werden sollte: "In den Vereinigten Staaten und anderen entwickelten Nationen sollte uns klar sein, wie angreifbar wir selbst sind." Dem Vorschlag des Softwareunternehmens Kaspersky, das auf Verträge zwischen den Ländern zur Regulierung des Malware-Einsatzes setzen will, steht Schmidt jedoch kritisch gegenüber: "Ein solches Abkommen ist nur schwer zur erzwingen." Genauso lehnt er die Einführung eines, von der US-Regierung überprüfbaren, nationalen elektronischen Passes ab.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-7069/ehemaliger-cyber-sicherheitsbeauftragter-warnt-vor-dem-einsatz-von-malware.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619